



Steckbrief

Name und Bedeutung	
Namen der Eltern	
Geboren in	
Aufgewachsen in	
Erlerner Beruf	
Gestorben in	
Todesart	
Besondere Ereignisse	
Religionszugehörigkeit	
Verurteilt durch	
Was wurde ihm vorgeworfen?	
Wer erzählt von Jesus?	In der Bibel:
	wer noch?

Das wissen wir von Jesus

Das genaue Geburtsdatum von Jesus kennen wir nicht. Geboren wurde er in dem Ort Betlehem zur Zeit des Kaisers Augustus. Der Name Jesus bedeutet übersetzt: Gott rettet. Familiennamen gab es zur Zeit Jesu nicht.

Seine Eltern waren Maria und Josef, die eigentlich in Nazaret lebten und wegen einer Volkszählung nach Betlehem reisen mussten, weil dort die Vorfahren Josefs gelebt hatten. Bald nach der Geburt mussten sie nach Ägypten fliehen, weil der König Herodes um seine Macht fürchtete und Jesus töten wollte. Dort blieben sie, bis König Herodes gestorben war. Dann kehrten sie nach Nazareth zurück. Dort ist Jesus auch aufgewachsen.

Über seine Kindheit wissen wir nicht viel. Weil damals die Söhne den Beruf des Vaters lernten, ist ziemlich sicher, dass Jesus den Beruf des Zimmermanns lernte und seinem Vater in der Werkstatt half. Er wuchs mit dem jüdischen Glauben auf, kannte die jüdischen Gebote und Vorschriften und die Tora, die Heilige Schrift der Juden. Sein ganzes Leben lang blieb er Jude, wie auch seine Eltern und seine Jünger.

Als er erwachsen war, begann er die Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden und zog als Wanderprediger durch Israel. Die Bibel berichtet von besonderen Ereignissen, wie Heilungen und anderen Wundern. Sie erzählt aber auch, dass die Mächtigen im Land (die Hohepriester und Schriftgelehrten) Probleme mit Jesus hatten, weil er statt einer Religion der Angst und der Gebote eine Botschaft der Liebe Gottes zu den Menschen brachte. Sie sahen dadurch ihre Macht bedroht.

Sicher ist, dass Jesus in Jerusalem gekreuzigt wurde. Nicht nur die Evangelien in der Bibel berichten davon. Auch der römische Geschichtsschreiber Tiberius und der jüdische Geschichtsschreiber Josephus, der für die Römer arbeitete, erwähnen die Kreuzigung von Jesus in ihren Berichten.

Angeklagt wurde er von den Hohepriestern wegen Gotteslästerung. Zum Tod verurteilen durfte jedoch nur der römische Statthalter Pontius Pilatus. Weil Jesus wie ein König in Jerusalem begrüßt worden war, wurde ihm auch die Anstiftung zu Aufruhr vorgeworfen. An dem Kreuz wurde ein Schild angebracht: Jesus von Nazareth König der Juden (Iesus Nazarenus Rex Judaeorum, Abkürzung INRI).

Nach seinem Tod berichteten die Jünger von dem leeren Grab und der Auferstehung Jesu. Die Geschichte Jesu wurde in den Evangelien aufgeschrieben. Das zweite Buch der Bibel, das Neue Testament (NT) entstand. Das Christentum verbreitete sich über die ganze Welt.